

Saisonrückblick 07/08

Bereits im Frühling absolvierten wir 3 Schneekurse auf den Tirolegletschern. In dieser Zeit schulten wir unsere Technik. Während den Sommerferien hatten wir eine Skipause, wo wir Kondition trainierten. Vom September bis Ende Oktober trainierten wir Stangentraining auf dem Kaunertalergletscher. Ein einmaliges Erlebnis war der erste Schneekurs im Herbst. Den absolvierten wir in der Scheehalle in Holland. Das Schifahren in der Natur ist mir jedoch um einiges lieber.

Nach den Sommerferien begann ich in Davos mit dem Sport-Gymnasium. Es dauert 5 Jahre, da wir sehr viel Training haben. In Davos sind es super Verhältnisse zum trainieren. Vom Frühling bis Herbst haben wir 2 Kondieinheiten pro Tag, eine am Morgen und eine am späten Nachmittag. Ab den Herbstferien wechselt der Stundenplan. Da haben wir nur noch Halbtags Schule und Halbtags Training. Bereits im Oktober konnten wir auf dem Jakobshorn Slalom trainieren. Auch über die Ferien konnten wir in Davos trainieren

Leider verlief die Saison nicht ganz nach meinen Vorstellungen. An den Rennen konnte ich oft nicht angreifen und nur runterfahren reicht auf diesem Niveau nicht mehr. Und wenn ich mit einem guten Gefühl unterwegs war, unterlief mir meistens ein zeitraubender Fehler. Da es die Regel gibt, dass man im ersten FIS - Jahr nur 25 Rennen fahren darf, konnte ich nicht an jedes Rennen gehen. Nach einem durchschnittlichen Start in die Saison, fiel ich in ein Zwischentief. Da legte ich eine Rennpause ein, wo ich ca. 3 Wochen keine Rennen fuhr und nur trainierte. Danach ging es ein bisschen aufwärts. Meine besten Rennen waren in Santa Caterina in Italien. Dort konnte ich meine FIS-Punkte im RS auf 83 und im SL auf 86 reduzieren. Auch am RS in Oberstaufen konnte ich im RS nochmals 79 Punkte einfahren. In der Stärkeliste des 92er Jahrgangs in der Schweiz bin ich damit im RS auf dem 17. und im Slalom auf dem 16. Platz. Auf der „Weltrangliste“ sämtlicher Rennläufer reichen meine FIS-Punkte für Rang 2683 im RS und für Rang 2911 im Slalom. Ich habe also noch viel Verbesserungspotential.....

Meine FIS-Punkte reichten immerhin aus, um mich für die Aufnahmeprüfung des Nationalen Leistungszentrums von Swiss-Ski zu qualifizieren. Am ersten Tag hatten wir den Swiss-Power Test und am 2. Tag die Skiprüfung wo wir SL, RS und frei fahren mussten. Leider konnte ich die Swiss Ski Trainer nicht überzeugen und wurde nicht ins NLZ aufgenommen. Ich war mir aber bewusst, dass es einen sehr guten Aufnahmetest gebraucht hätte, um aufgenommen zu werden, denn meine Leistungen, vor allem an den Rennen in der Schweiz, waren grösstenteils zu durchschnittlich. Matchentscheidend ist dies aber nicht, und ich habe auch im nächsten oder übernächsten Winter eine realistische Möglichkeit, mich für ein nationales Kader zu qualifizieren. Für die nächste Saison habe ich mir einiges vorgenommen. Mit gezielterem Konditraining werde ich als erstes meine nach wie vor physischen Defizite vermindern. Im Schneetraining werde ich bewusst an meinen Schwächen arbeiten, damit ich nächsten Winter mit mehr Risiko fahren kann. Auch habe ich beim Material noch einiges an Optimierungsmöglichkeiten. Bei den Junioren I möchte ich mich nächste Saison in den ersten 7 etablieren. Damit würde ich bei den nationalen Trainern bestimmt ein Thema werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Trainern bedanken, insbesondere bei Dave Kofler, der aber leider per Ende dieses Winters den Rücktritt eingereicht hat. Dave hat uns in diesem Winter sehr gut betreut und ich konnte viel von ihm profitieren. Auch hatten wir das Maximum an Renneinsätzen (25 FIS Rennen) – Fahrer in anderen Regionalverbänden kamen teilweise höchstens auf ca. 15 Einsätze.